

Der Heimatbote



Altona-Nienstedten

Am Elbstrand



Die Elbe vor Nienstedten um 1930

Ein Blick von der Elbchaussee von der zum Strand führenden ehemaligen »Dorftreppe«.
Den Elbuferweg gab es damals noch nicht.

Ansichtspostkarte

Siehe auch Seite 8

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 22609 Hamburg

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 22145 Hamburg, Telefon 040/678 23 65

Häusliche Senioren-, Kranken-, Familien- und Behindertenpflege rund um die Uhr.

Ambulante Seniorenpflege der Elbvororte



Ludewig GmbH

Telefon 040/866 30 84
und 040/866 30 85
Telefax 040/86 40 19

Blankeneser Bahnhofstr. 21-23 · 22587 Hamburg
Anerkannter Vertragspartner aller Kranken- und
Pflegekassen, sowie der Sozialämter.

Beratung: Montag - Donnerstag 9.00-13.00 Uhr und
14.30-18.00 Uhr · Freitag 9.00-15.00 Uhr



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Homer Weg 222
☎ (040) 651 80 68

WENN FLEISCH
DANN QUALITÄT DARUM

ROLF HÜBENBECKER

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL.: 82 84 02
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

über 50 Jahre

Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

Klempnerei
Gas- und Wasser-
installation
Sanitäre Anlagen

Ausführung von
Dacharbeiten
Warmwasserbereitung



Karl Faber
Sanitärtechnik

Lünkenberg 12 · 22609 HH
Telefon 82 09 53
Telefax 822 62 08



JÖRN LISSOW

STEIN- UND BILDHAUEREI
HAMBURG-NIENSTEDTEN
RUPERTISTR. 30 TEL: 820550

1961 36 Jahre in den Elbgemeinden 1997

Jochen Louwien oHG
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB

22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN
QUELLENTAL 48
TEL. 040 / 82 79 34 · FAX 040 / 82 46 75



GARTENANLAGEN GARTEN- u.
BAUMPFLERGE STEINARBEITEN

Paten



gesucht

kinder
not
hilfe

Kindernothilfe e. V.
4100 Duisburg 28
Postgiri Essen 19 20-432

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken
Stellvertreter: P. Schulz,
R. Hachmann

Geschäftsstelle:

**BÜRGER-UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E.V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Rolf Hachmann
Redaktionsanschrift:
Grottenstraße 19
22605 Hamburg
Tel.: 82 06 00

Verkaufspreis durch Mitgliedsbei-
trag abgegolten. Namentlich ge-
kennzeichnete Beiträge entspre-
chen nicht unbedingt der Meinung
der Redaktion oder des Vereinsvor-
standes. Für alle veröffentlichten
Zuschriften übernimmt die Redak-
tion ausschließlich die pressege-
setzliche Verantwortung. Die Re-
daktion freut sich über Beiträge,
behält sich die Kürzung von Ma-
nuscripten aber ausdrücklich vor.
Nachdruck — auch auszugsweise
— nur mit ausdrücklicher Geneh-
migung der Redaktion.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Jahresbericht 1996 des 1. Vorsitzenden	5
Vom Nienstedtener Vereinsleben	7
700 Jahre Nienstedten	7
Aus dem Ortsgeschehen	7
Zum Titelbild	8
Kinderecke	10
Plattdüütsch leevt	11
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	12
Öffentliche Bücherei Nienstedten	12
Kirchengemeinde Nienstedten	13
Steuerblock '97	14
Elisabeth Gätgens Stiftung	15
Ernst Barlach Haus	15
Altonaer Museum	15

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 22145 Hamburg
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz GSG — 22885 Barsbüttel
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Einladung

zur Mitglieder-Jahreshauptversammlung

am **Mittwoch, den 9. April 1997 um 20.00 Uhr** in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26.**

Tagesordnung:

- 1.) Begrüßung
Feststellung der Anwesenheit
Ehrung der Verstorbenen
Anträge zur Tagesordnung
- 2.) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 10. 04. 96 (veröffent-
licht im HEIMATBOTEN Heft 5/Mai 96)
- 3.) Jahresbericht
a) des 1. Vorsitzenden (vorveröffentlicht im HEIMATBOTEN Heft 4/97)
b) der Ausschüsse
- 4.) a) Kassenbericht
b) Bericht der Kassenprüfer
Entlastung der Kassenführung
- 5.) Entlastung des Vorstandes
- 6.) Wahlen
a) Wahl eines Wahlleiters (Vorschlag: Herr R. Reitz)
b) Neuwahl bzw. Ergänzung des Vorstandes
— aus dem Vorstand scheidend aus:
bisheriger 1. Vorsitzender Herr Christian Engelken
stellvertretende Schatzmeisterin Frau L. Kay
Beisitzerin Frau E. Ladiges
Beisitzerin Frau H. Geercken
— zur Neuwahl bzw. Wiederwahl schlägt der Vorstand vor:
1. Vorsitzender: Herr H. Hitscher (bisher Herr Engelken)
2. Vorsitzender: Herr R. Hachmann (Wiederwahl)
Schatzmeisterin: Frau Hannemann (bisher Frau I. Hachmann)
stellv. Schatzmeisterin: Frau I. Hachmann (bisher Frau L. Kay)
Beisitzer: Herr M. Koran (bisher Frau E. Ladiges)
Beisitzer: Herr B. Wagenhuber (bisher Frau H. Geercken)
c) Wahl von Kassenprüfern
- 7.) Verschiedenes u.a. Wünsche und Anregungen an den Vorstand
- 8.) Aussprache über kommunale Projekte und Probleme in Nienstedten

Diese Bekanntmachung gilt als **offizielle Einladung** gemäß der Satzung.
Gesonderte Einladungen werden nicht versandt.



RAUM AUSSTATTUNG

Horst Martens

INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSIETRENNUNG
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrape®





Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2
Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9
Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4
Telefon 81 40 10

Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

lattoflex
BETTSYSTEM

Sitzen, Liegen, Schlafen
in ihrer schönsten Form
Sie haben etwas gegen langweilige
Schlafzimmer? Wir auch: Sitzbetten
von Lattoflex. Wir wissen, worauf
es beim Liegen ankommt.
Schauen Sie doch 'mal
vorbei.

thomas studio



Rumöller
BETTEN & WASCHE

Elbchausee 582
HH-Blankenese
Tel. 040 / 86 09 13
Elbe-Einkaufszentrum
HH-Osdorf
Tel. 040 / 800 37 72

ELEKTROTECHNIK

HERBERT FICK KG

STIEBEL ELTRON

AUTORISIERTE KUNDENDIENST-WERKSTATT

Notkestraße 121 · 22607 Hamburg
TEL. 82 82 82 + 82 53 41 · FAX 80 65 95



Tag & Nacht

Ambulante Pflege

Kastening GmbH

Tel. 0 40 / 82 77 44

In den eigenen vier Wänden,
Tag und Nacht in guten Händen.

Seit 1984 Pflege, Erfahrung, Vertrauen
Rufen Sie uns an.

Wir beraten Sie kostenlos!

Mitglied im Verband Ambulanter KrankenPflegedienste Hamburg e.V.
Tag&Nacht · Charlotte-Niese-Str. 3 · D-22609 Hamburg-Othmarschen



HERBERT POHL
STEINBILDHAUERMEISTER
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG
22606 HH, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

Vorrat ist ein guter Rat!*

* Als Besitzer eines Heizöltanks haben Sie viele Trümpfe
in der Hand. Sie sind unabhängig und können tanken,
wenn der Preis günstig ist. So legen Sie sich einen
sicheren Brennstoffvorrat an. Das ist ein gutes Gefühl,
und Sie können ganz ruhig schlafen. Was wollen Sie
mehr?



DIE ÖLHEIZUNG
WÄRME FÜRS LEBEN

Carl Hass GmbH

Osdorfer Weg 147 · 22607 HH · Tel.: 89 20 01

Bruno Wernicke

Sanitärtechnik

Inh. Bernd Wernicke, Dipl.-Ing. (FH)
Rupertstraße 22 · 22609 Hamburg

Telefon
82 94 66

Bauklempnerei
Bäder, Küchen
Heizungen
Solartechnik
Regenwassernutzung
Schwimmbadtechnik
Dacharbeiten

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im April 1997



Feste Veranstaltungs-Termine April 1997 in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 14.30 — 18 Uhr

Plattdüütsch Stünn: dienstags 14tägig 16.00 Uhr,
1., 15. und 29. April 1997

Schneidergruppe: mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr



Arbeitsgruppe Heimatkunde

Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 19. April 1997

Hamburgs St. Jacobi — Kirchspiel

Nach den bisher durchgeführten Stadtpaziergängen durch die historischen Kirchspiele des 13. Jahrhunderts und früher, wird nun das vierte vorreformationische hamburgische Kirchspiel besucht. Bis auf die Pfarrkirche (Hauptkirche) gibt es hier keine Bauten, die älter als 150 Jahre sind.

Ein Spaziergang von etwa 2 Stunden mit Herbert Cords.

Treffpunkt: **10.00 Uhr an der S-Bahnstation Jungfernstieg.**

Ausgang: Hamburger Rathaus.

Anfahrtsempfehlung: mit S 1 ab Hochkamp 9.29 Uhr;
ab Kl. Flottbek 9.32 Uhr; an Jungfernstieg 9.51 Uhr.



Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18,
freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch einmal vorbei!



Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04

Turnhalle Schulkamp.

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.



Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellentäl 27, 22609 Hamburg, Telefon: 82 98 46

1. Vorsitzender Tobias Koch

Trenknerweg 18, 22605 Hamburg, Telefon: 880 74 66



Vereinslokal
SCHLAG
Rupertstraße 26
jeden letzten und
vorletzten Donnerstag
im Monat 20-22 Uhr
Kontakt:
82 69 52/89 98 2534



Tischtennis Club T. T. C.

Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Wolfgang Siemonsen, Hermann-Renner-Str. 18,
Tel. 82 50 91

Trainingszeiten:

Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,
Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof
Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,
Eingang Nettelhof



Aus dem Vereinsgeschehen

Wir trauern um unser Mitglied

Herbert Klöntsch

Der Vorstand

Als neues Mitglied begrüßen wir in unserem Kreis

Rudolf Steiner Schule Nienstedten e.V.

Der Vorstand

Jahresbericht 1996 des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,
wie in den Vorjahren hat sich der Vorstand in seinen monatlichen Sitzungen um das Leben in der Gemeinde (Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp) in vielerlei Hinsicht gekümmert und in manchen besonderen Fällen haben wir auch versucht, bei den zu-

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

ständigen Behörden Einfluß zu nehmen. Insbesondere haben wir auch Wert darauf gelegt, daß die Mitglieder untereinander Kontakt hatten und die Pflege des Heimatgedankens, die in unserer Satzung festgelegt ist, gefördert wurde.

Nach wie vor beschäftigen uns in Nienstedten einige größere Bauprojekte:

- Bebauung der Baumschule von Ehren
- Seegerichtshof
- Bebauung des Grundstücks der Elbschloßbrauerei
- Tiefbau- und Straßenbauarbeiten
- und einige andere kleinere Arbeiten, wie z.B. am Fährhaus Teufelsbrück, an der Elbchaussee neben dem Roosen's Haus, Pavillon Jacob, und andere.

Innerhalb der Mitglieder hat sich, unter der Leitung von Herrn W. Schneider, eine Arbeitsgruppe gebildet, die speziell für einige kommunale Belange in Nienstedten Lösungsmöglichkeiten erarbeiten wird. Diese Gruppe ist nach wie vor interessiert, weitere Mitglieder aufzunehmen, die mit ihrem Sachverstand Hilfestellung leisten können.

Wie schon im letzten Jahr muß ich meine Bedenken wiederholen: Sollten tatsächlich in Nienstedten so viele neue Wohnungen gebaut werden, ist zu befürchten, daß die notwendige Infrastruktur (Kindergärten / Erweiterung der Schule / Einkaufsmöglichkeiten) nicht rechtzeitig von den zuständigen Behörden und auch von den Nienstedtener Geschäftsleuten beachtet wird.

Im vergangenen Jahr haben wir wiederum unsere Mitglieder-Hauptversammlung in der Gaststätte Schlag abgehalten. Dies hat sich inzwischen sehr bewährt, und wir sind Herrn Schlag dankbar, daß wir uns auch 1997 dort zur Mitglieder-Hauptversammlung wieder treffen können.

Auch 1996 wurde auf einen Sommerausflug verzichtet. Es fanden aber einige Lokalspaziergänge statt und die Arbeitsgruppen haben sich in den Bürgerstuben regelmäßig zu ihren Aktivitäten getroffen.

Der inzwischen traditionelle Laternenumzug im Herbst endete wieder auf dem Nienstedtener Jahrmarkt zur Freude der Kinder und der Aussteller. Wir danken auch der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten, die wieder für die Sicherheit des Umzuges gesorgt hat.

Der »Adventsbummel« der Nienstedtener Geschäftsleute am Sonnabend vor dem 2. Advent lockte aufgrund des trockenen Wetters sehr viele Besucher an und es war eine schöne vorweihnachtliche Stimmung zu spüren. Wir hörten von den Geschäftsleuten, daß sie im großen und ganzen mit dem Verlauf und den abgeschlossenen Verkäufen zufrieden waren.

Im Dezember trafen wir uns wieder zur alljährlichen Weihnachtsfeier im »Nienstedtener Marktplatz« bei Herrn Preiss. Frau Rave sorgte mit ihrer Schulklasse für eine schöne weihnachtliche Stimmung, leider zum letzten Mal. Inzwischen hat Frau Rave die Nienstedtener Schule verlassen und ist Direktorin der Grundschule Flottbeker Weg geworden. Wir sind ihr sehr dankbar, daß sie uns so viele Jahre mit ihrer Schulklasse bei unserer Weihnachtsfeier begleitet hat und wünschen ihr für ihre neue Aufgabe ganz viel Glück, Erfolg und Zufriedenheit.

Insgesamt war 1996 für unseren Bürger- und Heimatverein ein zufriedenstellendes Jahr. Das Jahr 1997 wird einiges Neue bringen und wir alle hoffen, daß durch die 700-Jahrfeier Nienstedtens und durch den neuen Vorsitzenden ein weiterer Motivationsschub für viele unserer Mitglieder erkennbar wird.

Ich danke nochmals allen, die mich in meiner Tätigkeit als 1. Vorsitzenden begleitet haben, für ihre Unterstützung und ihre Hilfe in den vergangenen Jahren. Mit der Hauptversammlung am 9. April 1997 lege ich mein Amt als 1. Vorsitzender nieder und wünsche

meinem Nachfolger viel Glück bei seiner zukünftigen Vorstandsarbeit.

Allen Mitgliedern wünsche ich weiterhin viel Freude an unserem Bürger- und Heimatverein Nienstedten.

Christian Engelken

Bericht über die Arbeitsgruppe Heimatkundliche Spaziergänge 1996

Jeden Monat an einem Sonnabendvormittag hatte Herbert Cords eingeladen zu einem Spaziergang der etwa 10 bis 20 Teilnehmern einen Eindruck von Vergangenheit und Gegenwart des Exkursionsgebietes bot. Folgende Themen wurden behandelt:

- 20. 1.96: Altona, die nördlichen Stadterweiterungen des 19. und 20. Jahrhunderts.
- 17. 2.96: Die Hamburger Neustadt mit einem Kurzbesuch des Museums für Hamburgische Geschichte.
- 16. 3.96: Zwischen Berliner und Lübecker Tor mit bes. Blick auf die historischen Hamburger Wohnstifte.
- 20. 4.96: Längs des Goldbek (vom Hamburger Stadtpark bis zur Alster).
- 11. 5.96: Längs des Saselbek (von Volksdorf bis zur Alster).
- 15. 6.96: Die Alsterzuflüsse Lotbek und Rodenbek und das Dorf Lehmsahl.
- 13. 7.96: Brodenbek, Alstertal und Ohlstedt.
- 10. 8.96: Alstertal, Ammersbek, Wohldorfer Mühle, Ohlstedt.
- 14. 9.96: Die Kleine Flottbek.
- 19.10.96: Die Flottbek.
- 16.11.96: Von Aumühle nach Reinbek (unter Berücksichtigung des Ausbaus der Eisenbahnstrecke Hamburg — Berlin).
- 21.12.96: Von Reinbek nach Bergedorf (in Fortsetzung des November-Spaziergangs).

Diese Spaziergänge waren ein Beweis, daß der Bürger- und Heimatverein nicht nur sein Dorf allein beachtet, sondern auch das größere Umfeld im Blickwinkel hat.

Beachten Sie bitte:

Ihre Beitrags-Zahlung...

Trotz wiederholter Hinweise zur Erinnerung, ist es etlichen Mitgliedern entgangen, daß der fällige Vereinsbeitrag von ihnen noch nicht überwiesen wurde. Wir bitten daher, doch das Versäumte nachzuholen. Das zweite Quartal des Jahres hat begonnen und damit ist auch der letzte Termin brennend herangerückt. Bitte kommen Sie Ihrer Verpflichtung dem Verein gegenüber nach, **ersparen wir doch der Schatzmeisterin die unangenehmen Mahnschreiben!**

Überweisungen erbeten auf: Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse Nr. 1253/128175, BLZ 200 505 50

Postscheckkonto Hamburg Nr. 2038 50-204, BLZ 200 100 20

Ihr Vorstand



Vom Nienstedtener Vereinsleben!

Die Sänger und Freunde der »Eintracht v. 1885« Nienstedten empfinden den Tod von

Herbert Klontsch

schmerzlich.

Von 1968 bis 1996 war Herbert bei uns als Tenorsanger nicht zu überhören. Aber nicht nur bei der »Eintracht«, sondern auch im »Kantoreichor«, hat er mit seiner Stimmkraft, den Chorgesang stets bereichert. Wegen seiner Behinderung war es ihm immer seltener möglich, bei Vereinsausfahrten und Festen mitzumachen. Er sagt dann, »geht man und seid lustig«. Hinterher mußten wir haarklein erzählen was los war und zwar sehr gewissenhaft, denn Herbert führte seit 10 Jahren das Vereinsbuch. Hier ist die Geschichte des Vereins von 1885 bis Heute niedergeschrieben, mit allen Höhen und Tiefen. Hier lebt Herbert Klontsch unausloslich weiter mit seinen stets positiven Formulierungen.

Als es Dir nicht mehr möglich war die Treppen zur Orgelempore zu bewältigen, hast Du auf den Kirchengesang verzichten müssen und kurz nachdem auch die drei Stufen zur wöchentlichen Gesangbung zu schwierig wurden, haben wir gemerkt, daß ein Leben ohne gemeinsames Singen für Dich unvorstellbar geworden war. Du bist so lange es irgend ging immer humorvoll und hoffnungsvoll zu uns gewesen und so wirst Du auch in unserer Erinnerung bleiben.

Wir respektieren Deinen Wunsch des schlichten Abschiedes.

Gedenkende Sänger

Ein Dorf und mehr

700 JAHRE
NIENSTEDTEN
13.14.15. JUNI 1997

PLANEN, ÜBEN, VORBEREITEN, ORGANISIEREN, BESTELLEN, EINLADEN, SPENDEN...

Es wird ein lebhaftes Juniwochenende in unserem Dorf:

David James als »Joe Cocker« kommt!!!

Die ProgrammPLANung nimmt Form an, denn 200 Kinder der Schule Schulkamp ÜBEN ihr »Nienstedten Lied«. Die Gastronomen BEREITEN Gutes für's leibliche Wohl VOR, während im Turnverein alles auf Hochtouren für den Festumzug, die Vorführungen und das Kinder »Spiel ohne Grenzen« ORGANISIERT wird.

BESTELLT ist, für den ersten Tag, die Big Band des Christianeums und eine Disco mit Norman Hild; für Samstag das Hafenkonzert auf Hamburg Welle 90,3 und für Sonntag (den feierlichen Ausklang) LAD ein Gospelkonzert u.a. mit Gottfried Böttger in die Nienstedtener Kirche EIN.

Bis dahin berichten wir weiter und freuen uns ÜBER SPENDEN, SPENDEN, SPENDEN, SPENDEN...

Konto: 1253 / 125205 bei der HASPA (BLZ 200 505 50) und Konto: 67 16 0000 bei der Volksbank (BLZ 201 902 06).

Aus dem Ortsgeschehen

Unser Marktplatz soll nicht zur »Müllhalde« verkommen?

Erinnern Sie sich noch, wie es über Weihnachten und Neujahr ausgesehen hat am Marktplatz? Das Foto zeigt es noch einmal auf. —

Damals haben wir uns gesagt: hier muß etwas geschehen.

Herr Wernicke stellte Autos und Anhänger zur Verfügung; in fast dreistündiger Arbeit und mit zwei großen Fuhren haben wir den Müll weggeschafft.



Als Anlieger haben Frau Halbrock, Frau Zimmermann, Herr Dr. Gäbler und Herr v. Daacke angepackt und aufgeräumt. — Interessant: Etwa 30 Mitbürger von Elbchaussee bis Dorpfeldstrae, von Schulkamp bis Chamissoweg haben im Mllberg ihre »Visitenkarte« hinterlassen, — Paketaufkleber, Briefschaften, selbst Kontoauszüge. — Wir haben sie angeschaut und uns gewundert, daß man dies unserem schönen, 700 Jahre alten Dorf antut. —

Jeder von uns ist aufgerufen, dafür zu sorgen, daß so etwas nicht wieder passiert. Leider gibt es, wie man fast täglich sieht, Unverbesserliche und Gleichgltige, die dort ihre Spur hinterlassen.

Das Ablegen von Kartons und Mll ist übrigens eine Ordnungswidrigkeit, die polizeilich geahndet werden kann.

Anmerkung:

... und wenn mal alles voll ist:

Der Recyclinghof an der Osdorfer Landstraße nimmt alles an, — und einmal in der Woche wird Papier in den Straßen abgeholt.

D. O.

»Kein Bauen ohne Brauen — B-Planverfahren Nienstedten 20 (Elbschloß-Gelände) aussetzen«

Unter dieser Themastellung hatte in der **Bezirksversammlung Altona** am 27. Februar 1997 die SPD-Fraktion für die **Aktuelle Stunde** die Diskussion angemeldet. Durch die geplante Schließung der Bavaria-St. Pauli-Brauerei und den damit verbundenen Verlust von Hamburger Arbeitsplätzen, auch mit den kurz davor dorthin verlegten der bereits geschlossenen Nienstedtener Elbschlobrauerei, sei die Zustimmung der SPD zur Umwidmung des nicht so hochbewerteten Nienstedtener Gewerbegebietes zum hochwertigen Elbschloß-Wohnpark-Gelände nicht mehr gegeben. Ein Verkaufserlös von etwa 40 bis 50 Millionen DM für den Brau- und Brunnen-Konzern sei daher ein durch

Arbeitsplatzabbau erzielter, nicht gerechter Spekulationsgewinn. Doch da »BuB« das Elbschloßgelände bereits verkauft hatten, wäre »BuB« überhaupt nicht geschädigt, sondern nur der neue Besitzer sowie die Freie und Hansestadt Hamburg, die eine Industriebrache neben dem Internationalen Seegerichtshof nicht dulden kann. So stand die SPD mit ihrem nicht als Antrag formulierten Diskussionspunkt alleine da. **Aus dieser Diskussion könnte geschlossen werden, daß die Altonaer Verwaltung und die Kommunalpolitiker dem »BuB«-Konzern für eine mögliche Neubebauung des ehemaligen Brauereigeländes zu weit entgegengekommen waren, zu Lasten des anerkannten Kulturraums Elbchaussee und der überregionalen Bedeutung des Baudenkmal »Elbschlößchen«.** Einem Investor außergewöhnliche Zugeständnisse in Aussicht zu stellen, wie 3-geschoßige Bebauung, die hier traditionsgemäß unüblich und strukturverändernd ist, sollten von vornherein ein Tabu sein. Dieser SPD-Vorstoß, einer beabsichtigten Verzögerung des B-Planverfahrens Nienstedten 20, sollte dahin genutzt werden, innerhalb des B-Planungsvorganges 3-Geschoßigkeit auszuschließen und das Baudenkmal Elbschlößchen besser als Dominante herauszustellen.

Herbert Cords

Der UMWELTBUS kommt wieder nach Nienstedten

am Dienstag, den 15.4. von 13.30 bis 18.30 Uhr. Standort: wie immer bei Bernklau (Nienstedtener Str.) vor der Tür. Der Umweltbus nimmt Ihren Sondermüll entgegen, das sind diejenigen Abfälle, die besonders gesundheits- und umweltgefährdend sind. Schadstoffe dieser Art sollten nicht mit dem Hausmüll zusammengebracht werden.

Zum Sondermüll aus Haushalten gehören insbesondere: gebrauchte Haushaltsbatterien, Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie deren Verpackungen, Fixier- und Entwicklungsbäder, Lösungsmittel, Lackreste, Säuren und Laugen, Holzbehandlungsmittel, Reiniger, quecksilberhaltige Gegenstände wie Fieberthermometer, Höhensonnenbrenner, Quecksilberschaltröhren, Abfälle aus Hobbywerkstätten.

Chemikalien müssen in geschlossenen Behältern abgefüllt und möglichst genau gekennzeichnet sein.

HINWEIS: Während der halbstündigen PAUSE ruht der Annahmehetrieb! Die Pause wird benötigt zur Vorsortierung der abgegebenen Sondermüllmengen.

Hachmann

Wenn man an vielen Stellen die **Leerstände nicht verkaufter Eigentumswohnungen** sieht, muß man sich fragen, ob auf Spekulation gegründete Wohnungsbauvorhaben, die in ihrer für z.B. Nienstedten zu großen Maßigkeit geplant sind, die von den Investoren erwartete Exklusivität erfüllen, um den erwarteten Verkaufserlös zu erbringen? Dieser Markt scheint z.Zt. wohl übersättigt. Andererseits wünscht die Hamburgische Landesregierung in ihrer Statistik Rekordzahlen an fertiggestellten Wohnungen. Bei der im März-Heimatboten angegebenen in Planung befindlichen Groß-Wohnvorhaben, muß bei der Angabe: Quellentalkanzleistr. mit 156 WE ergänzt werden, daß diese Zahl die Neubauwohnungen im Gesamtbereich des B-Planes Nienstedten 18 bedeuten soll, also zusammen für von Ehren, von Jenisch usw.

Co

Die **Knüppelbrücke im Jenischpark** wird gebaut. Man hat sich auf eine annehmbare Architektur und Form geeinigt. Nachdem Umwelt- und Grünausschuß zugestimmt hatten, mußte der Bauausschuß noch gehört werden. Zu Pfingsten sollen Fußgänger die Brücke über den Hohlweg benutzen können, der vom Jenisch-Haus zur Brücke über die Flottbek führt.

Co

Zum Titelbild:

Vor 60 Jahren wurde mit dem Bau des Elbuferweges begonnen

Um 1930 gab es nur wenige Zuwegungen von der Elbchaussee zum Strand. Auf Nienstedtener Gemarkung gab es nur drei Zugänge in **Teufelsbrück** von der gepflasterten Böschung der Elbchaussee aus, bei der **Elbschloß-Brauerei** über eine eiserne Treppenanlage in Höhe des Restaurants und die Fahrstraße der Brauerei zu ihrer Anlegebrücke (dem Nienstedtener Anleger), und dann die Nienstedtener **Dorftreppe** gegenüber Elbchaussee 394 zwischen den privaten Hang- und Vorland von Newmann und Vorwerk. Die Dorftreppe führt ganz steil senkrecht zum Strom hinunter; am Fußweg-Gitter der Elbchaussee und alten Resten der Zäune zum Privatbesitz östlich der Gartenanlage des »Nienstedtener Balkons« (früher Augustenburger Park) kann man die Lage der einstigen Dorftreppe noch lokalisieren. Die Grundstücke der Elbchaussee-Landsitze führten bis an die Elbe, wohl die mittlere Tide-Hochwasserlinie. Der eigentliche Strand

war im fiskalischem Besitz, seit dem Ende des 18. Jahrhunderts haben die Ländhausbesitzer zum Schutz ihres Elbvorlandes und des Hanges Vorsetzen aus Holz und nachher aus Stein angelegt. Die Elbchaussee war ursprünglich ein Weg der sozusagen über Privatgrund verlief; nördlich und südlich der Chaussee lag das durch die Chaussee unterbrochene Privatbesitzum. So hatte dann, als Ende des 19. Jahrhunderts, als die Elbchaussee eine Provinziallandstraße wurde, Baron

Nienstedtens Badeanstalt um 1928 unterhalb von Jacob und der Kirche. Die Vorsetzen der Grundstücke Ferd. Beit (jetzt Pickenpack) und Konsul Kayser (einst Parish und später A. Gratenau). Dort wo die Badeanstalt zu sehen ist, steht heute etwa »Dill sin Döns«. Die Vorsetzen wurden vor ca. 60 Jahren die elbseitige Begrenzung des Elbuferweges.





Feldbahneinsatz 1973 am Elbuferweg.



Feldbahnzug aus Diesellok und Kipploren.



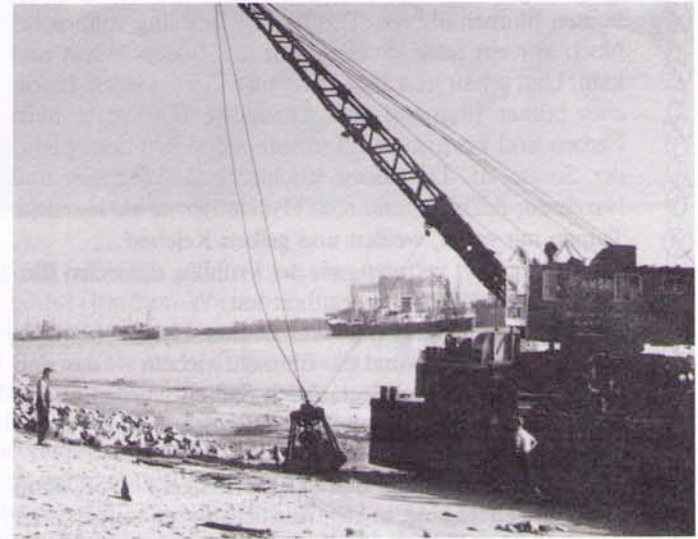
Der neue Elbuferweg unterhalb Nr. 411. Am Strand stehen Strandkörbe. Die Mauer der alten Vorsetzen ist einbezogen.



Der Landschaftsgärtner hatte bei der Gestaltung von Rasenflächen Pferdegespanne eingesetzt.



Um 1960 verschwindet Nienstedtens Strand unter einem langen Uferdeckwerk mit steinerner Böschung zur Elbe.



Ein Seilbagger, auf ein Ponton gesetzt, entlädt Steine aus einer Schute zum Bau des Uferdeckwerks.

(Cords 1960)

Schröder, um ungestört sein Elbvorland betreten zu können, beim Bau der gepflasterten Chaussee seinen Privattunnel anlegen lassen. Vor dem Bau des Elbuferweges bestand bei etwas höherem Hochwasser keine Möglichkeit trockenen Fußes von Nienstedten nach Dockenhuden-Mühlenberg oder nach Teufels-

brück zu kommen, die Elbe stand bis an die Mauern der Vorsetzen.

Das Titelbild, eine Ansichtspostkarte der Kunstanstalt E. Ehmlich — Hamburg 39, zeigt Nienstedtens Elbstrand, der sich zwischen den steinernen Stacks (Buhnen) erstreckt, die der Regulie-

zung des Elbstroms dienten. Unter dem weißen Sand des Strandes stieß man durchweg auf stinkenden Schlick. Private Abwässersiele mündeten direkt in die Elbe. Wenn man badete, so geschah dies durchweg bei Flut, denn bei Ebbe strömten die ungeklärten Abwassermengen Hamburgs elbabwärts an Nienstedten vorbei. Bei den Bühnenköpfen erzeugte der Elbstrom gefährliche Strudel. Meistens wurde nur im knietiefen Wasser gebadet und es wurden »Strandburgen« gebaut. Um 1950 veranstaltete der Bürger- und Heimatverein Strandburgenwettbewerbe. In den zwanziger Jahren hatte die noch selbständige Gemeinde Nienstedten unterhalb Jacob eine Badeanstalt eingerichtet, Hochwasserfrei waren auf einer von Holzpfählen getragenen Plattform Umkleidekabinen angeordnet und ein Bademeister sorgte für Sicherheit.

Ab 1937 wurde die schon früher beabsichtigte Planung eines Elbuferweges, einer Promenade, verwirklicht. In der damals autoritären Zeit wurden die Landhausbesitzer genötigt einen Streifen Landes an der Elbe einschl. Vorsetzen abzutreten, man drohte sogar mit Enteignung. Als August Gratenau 1936 auf dem Platz des 1935 abgebrochenen 180 Jahre alten Parish-Hauses (zuletzt Konsul Kayser) sein neues Haus (heute Nr. 411) errichtete, mußte er auch Gelände für den Elbuferweg abtreten. Der Bau des Elbuferweges bedingte allerlei Erdbewegungen, die mit Feldbahnen durchgeführt wurden. So wurden bei der »Elbschloß« allerlei Aufschüttungen vorgenommen, damit ein Pla-

teau für die Elbufergaststätte (heute: Ratsherrn-Elbblick) geschaffen werden konnte. Herr Ulf Gratenau stellte uns Fotos aus der Bauzeit des Elbuferweges unterhalb von Elbchaussee zur Verfügung.

Ab 1960 wurde das Elbufer strombautechnisch umgebaut. Die Bühnen wurden durch ein durchgehendes Uferdeckwerk ersetzt. Der Strand wurde aufgehöhht, Pflanzen wurden angesetzt um Sandverwehungen zu verhindern. Die Elbe hat ein Ufer wie an einem Kanal erhalten. Das alte Strandleben war schon vergessen, aus gesundheitlichen Gründen war Badeverbot ausgesprochen und die Großstädter, die früher in Scharen vom Bahnhof Klein Flottbek der Elbe zuströmten, fuhren dann zunehmend mit eigenem Auto an die Ostsee. Doch während früher die Elbchaussee von Fußgängern so stark begangen war, daß man sonntags für die Elbchaussee ein Autofahrverbot ausgesprochen hatte, ist heute die Elbchaussee ein nicht empfehlensamer Promenadenweg, sondern man drängt sich nun auf dem Elbuferweg. Früher war auf der Elbe starker Schiffsverkehr von Frachtdampfern in der Größe wie auf dem Titelbild zu sehen, heute haben die wenigen Frachtschiffe eine Ladekapazität, die einem Vielfachen der damals üblichen Dampfer entspricht. Auch die Ausflugsdampfer waren damals zahlreicher vertreten, es gab eine Anzahl von Linien, das Titelbild z.B. zeigt einen der Stader Dampfer.

Herbert Cordts

FÜR UNSERE KLEINSTEN » KINDERECKE «

April 1997

DER FRÜHLING ALS ZAUBERER

Eines Tages ist Lauras Garten wie durch Zauberhand mit bunten Blumen übersät. Das hat der Frühling vollbracht! Noch vor ein paar Wochen war der Boden braun und kahl. Und schau jetzt hin: Der ganze Garten ist ein herrlicher bunter Blumenstrauß! Unzählige Blumen in allen Farben und Formen strecken ihre Köpfchen dem Licht, der Sonne zu. Da stehen leuchtendgelbe Primeln und Narzissen, hellblaue und rosa Hyazinthen sowie herrliche Tulpen mit roten, weißen und gelben Kelchen...

Ich will Dir jetzt verraten, wie der Frühling die vielen Blumen in Lauras Garten gezaubert hat.

Im Herbst hat Laura mit ihrer Mutter kleine Löcher in den Boden gemacht und die Blumenzwiebeln — das sind die Samen — hineingelegt. Auch Samen wurden ausgestreut. In der warmen Frühlingssonne ziehen diese Wasser und Nahrung aus dem Boden.

Zuerst wachsen daraus Blätter und Stengel hervor, dann Knospen. Diese sind in der warmen Sonne aufgeplatzt, und nun kannst du die bunten Blumen bewundern.

UNTER EINEM SALATBLATT...

Im Gemüsegarten kannst du jetzt täglich sehen, wie schnell der Salat wächst. In der warmen Sonne wird er üppig und rund. Wie ein weites Tanzröckchen breitet er

seine zarten hellgrünen Blätter aus.

Wie ruhig alles ist! — Ruhig?

Das scheint aber nur so...

Heb mal irgendein Salatblatt hoch!

Welch ein Gewimmel! Was für ein Gedränge! Wie viele verschiedene Tiere du da plötzlich unter dem grünen Zelt-dach sehen kannst!

— Eine junge Schnecke mit einem gelb-grau gestreiften Häuschen streckt ihre Fühler aus.

— Eine blaue Fliege reibt ihre behaarten Beine aneinander.

— Fünf Ameisen sind eifrig dabei, große Körner fortzuschleppen.

— Ein langer Wurm streckt sich und zieht sich zusammen (er turnt).

— Eine Spinne eilt über den Boden, als ob sie es sehr eilig hätte.

— Ein gelber Käfer fällt vom Blatt auf den Rücken und zappelt mit den Beinen in der Luft.

Da staunst du, nicht wahr? So viel Leben unter einem einzigen Salatblatt!

Diese Geschichten sind aus dem Buch:

»366 und noch mehr...

Geschichten aus der Natur«
vom Pestalozzi-Verlag, Erlangen

Plattdüütsch leevt:

Frühting — oder Kinderlogik

Düss Joar harrn wi schon ganz fröh im März goodes Wedder. Weer all ganz warm. De Piepers gröhl am Morgen jümmers all wi dull, ass wenn se datt betoolt kregen. Rein ass wenn wie all Sommer harrn. In all de Gordens weern de Lüüt am kleen. Se mookt kloar Schiff. De Bööm woart schneeden, de Wege woart fecht un öberall plant se Bloomen. —

Mien Opi un ik, ik wöar domols nöch son ganz lütten Dutt, kiekt us datt allns an, un mien Opi sech denn: »Na, wenn datt man good geit. Dat is jo noch bannich fröh. Doar kann dat jo ümmer nochmol Frost geven, un denn geit dat allns twei watt se nu inplant. Wi wütt man noch erstmol 'n büschen teuben mit de Bloom.« 'N poar Doch looter, ass he von de Arbeit no Huus käm, kunn he goarnich gläuben, watt he doar tosehn kreek. Ünner usen Buchsboom vörn in Gorden, wärn all de lütten blauen Glockenbloomen, de all schon son büschen ruutkeken harn, platt. Reinwech platt! Nich to gläuben! — He wär jo bannich in

Roosch. Watt vörn Döösbaddele harr sik denn dor uuttooft? He denn rin in de Köök bi uns, un denn mok he sik erstmol Luft. He kunn sik gornich wedder inkregen. Min Oma wüß mett de Sook rein nix antofangen. Sowatt harn se jo nochnich belevt.

Se wunner sik blotz öber mi. Ik drück mi door so in de Eck rüm un mok son abbeldwatschtes Muul. »Na, Lütten, watt is denn mit di los?« — »Jo, Opi!« stammer ik denn so rüm: »Opi, weest du, du hest doch secht, dat dor noch Frost komen kunn, un ik heff denn dacht, datt all de Bloomen doch verfreeren deit, un door heff ik se all wedder 'n beeten in de Eer rinpett, dat se denn looter wedder rut kümmt, wenn datt wärmer wart.« Jo, doar wärn jo nu nich nur de Bloomen platt, nee, ok mien Opi.

H. Maack-Schümann

Mien ool Vogelhuus!

För söben Jahr heff ick ut ganz stabile Eikenbreed mol een Vogelhuus buut un datt in Goarn in een Gobollunh in unsern Appelboom fassmok. Dor hätt sick ni veel verännert in all de Joarn, als datt dat Huus nu so grön iss as de ole Boomstamm. Ingli is dat ne schöne ruhige Eck, nur korde Tied int Fröhjahr, in Sommer un in Harvst konnup nebanen de groten Landmöschinen un denn ist weer ruhr. Wenn ick nu üm mien Vogelhuus aff un tau moln Handvoll Spatzen, een Drossel un twee Meisen doar see, denn säck ick mi, watt weer dor doch vör Johren noch förn Leben, steiht datt Huus nu bald too Zier?

Karl Schumacher

De Dickkopp

De Buur Harms kummt abends na Huus, anne Hand hätt he 'n Päärd, wat stark lahmen deit, sin Never Möller sutt dat un frag denn rech höhnisch: Na, Naver! Din Päärd lahmt je so!

Dor seggt Harms ganz ruhig:

Jo, dat dumme Deert hett min vörn Kopp slagen!

Messer un Gobel!

In letzten Krieg kamen ok Franzosen op Fehmarn. De Offizier sät to ein Buurn, he schull düchti wat to äten und drink'n bring'n un üm em bang'n to moken, lä he denn blanken Säbol op'n Disch. De Buur gung rut, haal'n Mißfork un lä de daneben op Disch! Wat schall dat denn, froog de Offizier? Ock, sä de Buur: Ick dach, to en grood Mess, hört ook ein grode Goboll!

Karl Schumacher

Erdgas macht das Wasser warm



Wer Erdgas hat, ist mit allen Wassern gewaschen. Erdgas bietet Rundum-Wärme. Erdgas heizt ein und gibt warmes Wasser reichlich: wann Sie wollen, wieviel Sie wollen, so heiß Sie wollen. Sparsam und preiswert.

Es gibt vielfältige Heiz- und Warmwassersysteme, um in den Genuß wohliger Erdgaswärme zu kommen. Lassen Sie sich doch einmal von Ihrem Fachmann beraten. Mehr als 1.000 Heizungsbauer und Installateure in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich in der Gas-Gemeinschaft zusammengeschlossen. Sie helfen Ihnen bei der Planung, verkaufen und installieren Gasgeräte und sorgen obendrein für die Wartung. Was wollen Sie mehr?

GAS
GEMEINSCHAFT
HAMBURG E.V.

Listen der Mitglieder-Fachfirmen liegen in den Kundenzentren der Hamburger Gaswerke und in der Geschäftsstelle der Gas-Gemeinschaft aus:

Geschäftsstelle:
Heidenkampsweg 99
20097 Hamburg
Telefon (040) 23663743

GAS-GEMEINSCHAFT HAMBURG E.V.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

April 1997

Ende April können alle Gemüsesorten ins Freie gesät werden. Bis auf Bohnen, Gurken, Kürbis und Melonen. Kohllarten und Salate werden ausgepflanzt. Markerbsen werden zum Schluß in die Erde gebracht. Spätgemüse werden gegen Monatsende ausgesät.

Frühbeetbesitzer bringen ab Mitte des Monats ihre Gurken und Kürbisse in Aussaat. Man kann diese Saaten auch in Blumentöpfe im Zimmer aussäen. An warmen Tagen muß das Frühbeetfenster abgenommen werden, damit die Pflanzen gedungen bleiben. Auch können wir die ersten Frühkartoffeln legen. Es ist doch immer ein großer Augenblick, wenn wir die ersten eigenen Kartoffeln ernten können.

Die letzten Veredlungen des Kernobstes werden im April abgeschlossen. Bei Trockenheit sind alle im Herbst und Frühjahr frisch gepflanzten Bäume und Sträucher gründlich zu wässern. Die Kronentraufe wird sauber gehalten und eine Düngung kann vorgenommen werden.

Alle Stauden, Koniferen, Ziersträucher und Rosen können noch im April gepflanzt werden. Die meisten Sommerblumen können nun ins Freie gesät werden, soweit sie nicht im Zimmer oder Frühbeet vorkultiviert wurden. Bei warmem Wetter können Ende April auch die Dahlien und andere Sommerblüher aus Blumenzwiebeln und Knollen in die Erde.

Der Rasen ist glattzuharken und mit einem Rechen aufzukratzen. Neuanlagen von Rasen sind jetzt durchzuführen. Da ein Garten nicht schön sein kann, wenn er nicht sauber ist, machen wir uns an eine gründliche Säuberung zunächst der Wege. Wir vermeiden es, sie durch Hacken unnötig aufzulockern. Dann wird auch unser Rasenstück gemäht, damit die Narbe fest wird, danach walzen, damit die Wurzeln wieder in den Boden gedrückt werden. Löwenzahn und Marmelblumen stechen wir aus, Kampf gegen das Unkraut. Hacken der Beete und erstes Aufbinden von Blütenstauden. Wer seine Geranien, Fuchsien und Margariten vom letzten Jahr überwintert hat, der muß sich jetzt sehr intensiv um sie kümmern. Wir haben sie aus ihrem Winterquartier geholt. Wir haben sie umgepflanzt und etwas zurückgeschnitten. Wichtig ist, sie einmal in der Woche zu düngen. Wer sie am Fenster vortreibt, der sollte sie bei frostfreiem Wetter nach draußen bringen. Nicht abgehärtete Pflanzen nehmen leicht Schaden.

Bauernregeln

Bläst der April aus vollen Backen
gibt's zu Jäten und zu Hacken.

Der April treibt sein Ungespiel,
der Mai hat auch noch Launen viel.

Bald trüb und rau, bald licht und mild
ist der April des Menschen Ebenbild.

Aus meiner Küche

Linzer Torte

375 g Mehl, 1/2 Backpulver, 175 g Semmeln, 175 g Zucker, 200 g Margarine, 200 g geriebene Nüsse oder Mandeln, 2 Eier, 1 Eßlöffel Rum oder Milch, 1 abgeriebene Zitrone, Vanillezucker, 250 g rote Konfitüre.

Außer der Konfitüre alle Zutaten rasch zu einem glatten Teig verarbeiten und 30 min. kaltstellen. Eine gefettete Springform mit reichlich 2/3 der Teigmenge auslegen und Konfitüre daraufstreichen. Den Teigrest zu gleichmäßigen Streifen formen und kreuzweise darüberlegen.

Bei Mittelhitze etwa 30 min. backen.

Das Teiggitter kann zuvor mit Ei bestrichen werden.

Öffentlichen Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

Zum Thema Nienstedten

Die **Elbvororte**: Flottbek, Othmarschen, Nienstedten

Halbrock, Rosmarie: Nienstedten

Hoffmann, Paul Th.: Elbchaussee

Krug-Brayshaw, Gabriele: Nienstedten in alten Ansichten

100 Jahre Schule am Schulkamp, 400 Jahre Schule in Nienstedten

100 Jahre Turnverein in Nienstedten

De Bökerschapp

Literatur zur Heimat- und Landeskunde

Von Menschen und großen Pötten von Jörg Otto Meier ist mehr als ein hervorragender Bildband des Hamburger Hafens, es ist die Darstellung des Hafens mit all den Menschen, die mit dem Hafen zu tun haben; vom Reeder, Werftdirektor, Kapitän, Quartiersmann bis hin zum Arbeiter. J. O. Meier ist durch den Hafen gegangen hat Menschen, Schiffe, Werkstätten und Bauten fotografiert, hat Tonbandaufnahmen von den Gesprächen mit den Menschen gefertigt und dann das Buch getextet. Es ist

Haustechnik Siersleben

Sanitär- und Gasinstallation · Dach- und Klempnerarbeiten

Notkestraße 3 · 22607 Hamburg · Tel. 89 42 22 · Fax 890 28 33



eine ansprechende Broschüre entstanden (26 x 26 cm, 296 Seiten und vielen hervorragenden Schwarz-Weiß-Abbildungen, Verlag Dölling u. Galitz, 48,— DM). Der Verfasser hat ein Buch geschaffen, das den Hamburger Hafen darstellt und eine Zeitdokumentation im besten Sinne ist. Man soll es besitzen und auch als repräsentatives Geschenk guten Freunden auch schenken.

Cords

Altstadt — City — Denkmalort (Band 16 der Arbeitshefte zur Denkmalpflege in Hamburg) ist diesmal ein ansehnlich gebundener Pappband — 224 Seiten mit vielen Abbildungen, Verlag Christians, 39,80 DM. Es sind nicht nur Hamburger Themen, sondern es ist der Vortragsband der Jahrestagung 1995 der deutschen Landesdenkmalpfleger, doch Hamburg nimmt großen Raum ein und wichtig ist es auch von den Problemen und Erfolgen in anderen Städten zu hören. Man erfährt von gegensätzlichen Ansichten von Stadtplanern und Denkmalpflegern den Themen Innenstadt — City, Gründerzeit, Hafen, Funktions- und Gestaltungswandel, den Problemen mit der Architektur der fünfziger Jahre (die nun auch schon ein ernsthaftes Thema der Denkmalpfleger geworden ist) und dann über das spezielle Thema des Kontorhauses. Das Buch ist voller Themen über Probleme der Wahrung und Pflege von Zeugen der Vergangenheit, um die Identität eines Ortes zu erhalten.

Herbert Cords

Kirchengemeinde Nienstedten



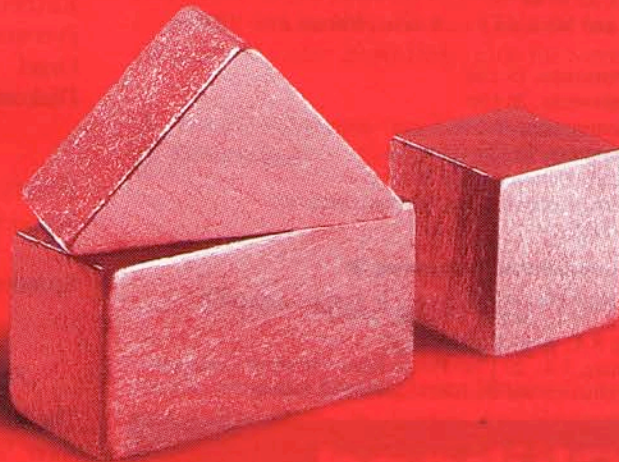
Kirchenbüro:
Nienstedtener Marktplatz 19a,
Tel. 82 87 44

April 1997

Gottesdienste:

Sonntag 6.4. 10.00 Uhr Pastorin Fiehland v. d. Vegt, Abendmahl

Bausparen: so vielseitig wie Ihre Wünsche und Ziele.



**Wollen Sie Ihr eigener Herr im Haus sein?
Sagen Sie „Meine Bank heißt Haspa“, und kommen Sie vorbei.**

Egal, ob Sie bauen, kaufen oder einfach nur renovieren möchten: Mit Bausparen kommen Sie leichter ans Ziel. Denn neben den Guthabenzinsen und dem Anspruch auf ein zinsgünstiges Darlehen können Sie sich unter bestimmten Voraussetzungen auch staatliche Prämien sichern. Wir sagen Ihnen wie.

**Filiale
Nienstedtener Marktplatz 36
Nienstedten**

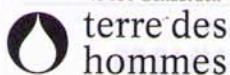
Haspa
Hamburger Sparkasse

Aua!

Kinder werden krank, weil sie hungern und schufteln müssen. Sie werden ausgebeutet und falsch ernährt. terre des hommes setzt sich für die Gesundheit von Kindern ein: Unsere Projektpartner helfen vor Ort.

Informationen senden wir gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes
BR Deutschland e.V.
Hilfe für Kinder in Not
Ruppenkampstraße 11a
Postfach 41 26
49 031 Osnabrück



11 192 sec 96 R

Sonntag	13.4.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho
Sonntag	20.4.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho, Konfirmation
Sonntag	27.4.	10.00 Uhr	Pastorin Fiehland v. d. Vegt, Kinderchor

Besondere Gottesdienste

Samstag	5.4.	19.00 Uhr	Pastorin Fiehland v. d. Fegt, Wochenschlußbandacht im Marxenweg
Donnerstag	10.4.	19.00 Uhr	Gebetsgottesdienst im Gemeindehaus Elbchausee
Dienstag	15.4.	19.30 Uhr	Gottesdienst mit den Konfirmanden 1997 Pastorin Fiehland v. d. Vegt/Pastor Bolscho

Sonstige Veranstaltungen:

im Gemeindehaus Elbchausee 406:

Altenkreis: Donnerstag, 10.4., 15 Uhr

Kl. Altenkreis: Donnerstag, 3.4., 15 Uhr

Kindergruppen: Diakonin Andrea Niethammer,

Mutter-Vater-Kind-Spielprojekt

Eltern i. Ihre Kinder, 1 1/2 — 3 Jahre, mittwochs, 10 — 11.30 Uhr, Anmeldung im Kirchenbüro, 82 87 44.

Spielgruppe, Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre, freitags 10 — 12 Uhr

Kirchenmusik:

Jugendchor: mittwochs, 19 Uhr

Kantorei: mittwochs, 20 Uhr

Kinderchor: donnerstags, 16 Uhr

Streichorchester: dienstags, 20 Uhr (14-tägig)

Jugend-Film-Café: jeden Donnerstag, 18.30 Uhr

Hausbibelkreis: bei Frau Pastorin Gabe, Humannstraße 13, dienstags 20 Uhr (14-tägig)

Veranstaltungen im Gemeindehaus Marxsenweg 18:

Altenkreis: Donnerstag, 17.4., 15 Uhr

Frauenkreis: Dienstag, 15.4., 20 Uhr »Töchter Ziens«

Bastelkreis: Dienstag, 8.4., 22.4., 20 Uhr

Gesprächskreis: Montag, 7.4., 20 Uhr: Pastor Hans Christoph Goffmann
»Möglichkeiten und Grenzen des christlich-islamischen Dialogs«

Konfirmationen

20. April, 10 Uhr — Pastor Bolscho

Anna Catharina Brocks, Meike Jessen, Lilia Kopp, Nele Krebs, Frederike Lafeld, Claudia Müller, Sophie Ruschke, Elias Götz, Theodre Glenn, Tyler Glenn, Jacob Heins, Tim Schilke

4. Mai, 10 Uhr — Pastorin Fiehland van der Vegt

Katja Eggerstedt, Frederike Engelken, Anna Framheim, Katy Krause, Nina Nörenberg, Ruth-Maria von Reiche, Jasmin Schlieker, Alexa Sawall, Francesco d'Avack, Julian Brayshaw, Christian Dudka, Alexander Friedberg, Jorge Hinneberg, Jan Henrik und Marc Philipp Lühr, Philipp Raben, Victor Reincke, Christoph Reith, Paul Wächter, Philip Wendt, John Wessel.

Benefizkonzert für die neue Orgel

Sonntag, 27. April, 17 Uhr: Gemeindehaus, Elbchausee 406

C. Ph. E. Bach: Hamburger Sonate

Carl Reinecke: Undine — Sonate

S. Prokofjew: Sonate D-dur po. 94

Ausführende: Flöte — Magdalene Hitzemann
Klavier — Julia Heutling

Unser Spendenkonto bei der

Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50) sind:

Kirchengemeinde und Schwesternstation	1253 / 125 148
(Verwendungszweck bitte angeben)	
Orgel	1253 / 125 411
Diakoniekeller	1253 / 457 533

Diakoniekeller im Marxsenweg 18

Frau Brigitte Bolscho — Tel.: 82 51 73 oder 82 90 17, Fax: 82 51 73

Spendenannahme: Mo.: 15-18 Uhr, Di.: 9-19 Uhr, Do.: 9-12 Uhr, oder nach Vereinbarung

Spendenausgabe: Di. 9-19 Uhr.

STEUERBLOCK '97

Zuviel Steuern gezahlt? So holen Sie Ihr Geld zurück!

Die meisten Arbeitnehmer müssen sich jetzt bei der Abfassung ihrer Steuererklärung für 1996 auf völlig neue Gegebenheiten einstellen: Die Absetzbarkeit der berufsbedingten Fahrtkosten, der Aufwendungen für einen doppelten Haushalt oder der Kosten für ein häusliches Arbeitszimmer wurden grundlegend geändert. Auch wer an ständig wechselnden Einsatzorten tätig ist, muß bei seiner Abrechnung mit dem Finanzamt jetzt umdenken.

Leicht verständlich und anhand vieler praktischer Beispiele erläutert der SteuerBlock konsequent alle Steuer-Spar-Chancen durch Werbungskosten, Sonderausgaben und außergewöhnliche Belastungen, die unter den neuen Gegebenheiten von Arbeitnehmern genutzt werden können.

Den SteuerBlock '97 gibt es in allen Haupt- und Zweigstellen der Volksbank Hamburg — also auch in Ihrer Nähe —.

Die Schutzgebühr beträgt 10,— DM.

PR-Volksbank Hamburg

Glühend.

Glühend gerne beraten wir Sie über die Neuheiten der Elektrotechnik

Peiser-Elektrotechnik.

... mit Sicherheit besser.

PEISER

Elektrotechnik GmbH

Brandstücken 11 • 22549 Hamburg
Tel.: 0 40 / 80 10 44 / 45

**Einbruchschutz
Sonnenschutz**

VOGELHAUPT
seit 1901



Rolläden · Rollgitter · Rolllore
Scheren- und feste Gitter
Markisen · Jalousetten
innen und außen
Senkrechtstore · Reparaturen
Umstellung auf E-Bedienung
z. Z. preiswert und schnell

Hamburg ...

040/866 32 45

Rellingen

04101/4 10 65

Vorabend Check-in Flughafen Hamburg

Stand: 2-97

Ihren Urlaubsfluggästen bieten einige Fluggesellschaften den vorabendlichen Check-in an:

Airline	Vorabend Check-in	Folgetag Abflugzeiten	Terminal
Aero Lloyd	18 — 21 Uhr	6 — 8 Uhr	1
Condor	19 — 21 Uhr	6 — 8.30 Uhr	4
Hapag-Lloyd	18 — 21 Uhr	6 — 12 Uhr	1
LTU	18 — 21 Uhr	alle Flüge	3
Lufthansa	19 — 21 Uhr	6 — 8.30 Uhr	4

Service-Telefon: 040/50 75-25 27 oder 50 75-25 58

Elisabeth Gätgens Stiftung

Heidbarghof Osdorf, Langelohstraße 141

Veranstaltungen im April 1997

Mi. 2.4., 20.00 Uhr

Ein Abend mit Jochen Wiegand...

Moderator bei N 3 (Bi uns to huus)

Karten DM 15,—, Vorverkauf DM 13,—

Mi. 16.4., 20.00 Uhr

»Klassische Dichtung — Klassische Musik«

(Lessing, Goethe, Kleist, Bach, Mozart)

Heinz A. E. Schröter — Sprecher

Michael Brodmeier — Klavier

Karten DM 12,—, Vorverkauf DM 10,—

Mi. 23.4., 20.00 Uhr

Konzert mit dem »Peters-Quartett«

A-capella-Ensemble aus St. Petersburg

Karten DM 12,—, Vorverkauf DM 10,—

Sa. 36.4., 8.00 Uhr

Exkursion nach Lüneburg und Lüllau

(Kunsttempel Bossard)

Karten ca DM 65,—



Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 a, 22609 HH, Tel. 82 60 85

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik

Zeichnungen und Druckgraphik von Ernst Barlach

Di — So 11 — 17 Uhr

Karfreitag und beide Ostertage geöffnet

Führungen nach Vereinbarung

Öffentliche Führungen jeden letzten Sonntag im Monat
um 11 Uhr

Konzert am Sonntag, 20. April 1997 um 18 Uhr:

(Veranstalter: Kulturforum 'Magnet 52')

Julia Schilinski, Mezzo-Sopran und

Laurenz Wannemacher, Klavier,

mit Werken von Scarlatti, Gluck, Vivaldi, Skrjabin u.a.

(Karten: Buchhandlung Harder, Waitzstraße, Tel. 89 27 29,
und Abendkasse Ernst Barlach Haus)



Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg,
Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 38 07-514

Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellungen:

Seefahrt (bis 6.4.97)

Das Schiff in der zeitgenössischen Kunst, 20 Gegenwartskünstler
Innen haben das Schiff als Kunstwerk zum Motiv genommen.

Volker Hinz — Porträts, (bis 13.4.97)

Der renommierte Fotograf hat eigenwillig Prominenten-Porträts
geschaffen. In Staffage und Bildanordnung versucht er seinem
Fotoobjekt so viel Aussage zu verleihen, daß erläuternde Bio-
graphien sich erübrigen.

Licht über Altona (bis 6.4.97)

Fotografien aus schlechter (?) Zeit vom untergegangenen Alto-
na im Jahre 1954 hat so nebenbei in Arbeitspausen Herbert
Dombrowski geschaffen. Es handelt sich um das Alt-Altona,
das die Bomben des 2. Weltkrieges nicht getroffen hatten, das
idyllische altersschwache Altona, das dem Neu-Altona weichen
mußte, Menschen in einer Altstadt, die man als Slums bezeich-
nen mußte. Aber damals waren diese Behausungen in der Zeit
der Wohnungsnot noch kostbares Gut. In diesem »Wohnungs-
elend« waren die Bewohner damals glücklich.
Diese Bild-Dokumentation ist festgehalten in der gleichnamigen
Broschüre »Licht über Altona« (23 x 26 cm, 88 Seiten, Verlag
Dölling und Galitz 29,80 DM). Eine Erinnerung an Alt-Altona.

Co

ab 16.4.97: **Fotografie und Gedächtnis**

ab 30.4.97: **Duft — Kulturgeschichte des Parfüms**



Haus- und Grundeigentümergeverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte
Schlag**, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die
Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsit-
zenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Nächster Termin: **Montag, 7. April 1997, 17 Uhr**



Kultur im »Schnepel«

Museumsgalerie, Artisanel-Zentrum,

Café und Weinstube »Schnepel«

Hinter der Nienstedtener Kirche, Hasselmannstr. 16
22609 Hamburg

Die »Kleine Bühne«


REICHSBUND

Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer
Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

1. Vorsitzender Willy Janssen, Osdorfer Weg 108,
22607 Hamburg

jeweils 2. Mittwoch im Monat

in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**

nächstes Zusammensein: Mittwoch 9. April 1997

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
22609 Hamburg

Anja Wilbrandt

staatl. anerk. Kosmetikerin
med. Fußpflege
Ich komme ins Haus

Notkestraße 121 · 22607 Hamburg
Telefon 040 / 82 82 71

LANDHAUS
Dill

Eine Perle der Elbchausee
Neu! Meerwasserbecken für
Hummer und Austern
Neu! Ein schöner Teppichboden
Partyservice · Drei Räume für Feiern

Hamburg-Ottensen
Elbchausee 94
Telefon 390 50 77

Der Treffpunkt in Nienstedten

Marktplatz

6 x Krosse Vierländer Mastente z. B. mit
Kerbelsauce und gedünstem Spitzkohl.
Gemütliches Ambiente – Ideal für Feste und
Gesellschaften

Es lockt der offene Kamin
Nienstedtener Marktplatz 21
22609 Hamburg-Nienstedten
Telefon 82 98 48



Heimwerkerbedarf
Zimmerei · Spez. Innen-
ausbau + Treppenbau
und Möbel-Restaurierung

H. WEBER

Kanzleistr. 32 · 22609 Hamburg
Telefon 82 37 12

Flottbeker Gartendienst

Wulf v. Sichert
Ruhrstr. 16
22761 Hamburg
040/850 55 59



z.B. Pflasterungen —
Naturstein, Betonstein
und Klinker,
Pflanzungen

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



Kobelentz sanitär

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

* Langenhegen 33
22609 Hamburg (Nienstedten)

TEL. 82 80 40

Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
Georg-Bonne-Str. 42 · 22106 Hamburg
Telefon (040) 82 97 13

Geöffnet: Täglich außer Samstag
Montag ab 17 Uhr, Di-Fr + So 11.30-14.30 Uhr, 17-24 Uhr



Jetzt aber Fitness!

Gymnastik · Step-Aerobic
Ballett · Kampfsport
Rückenschule · Fitness
Herz-Kreislauf-Training

juka dojo Fitness-Center

Nienstedten · Langenhegen 9a-d
Tel. 82 58 41